

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	13
1.1	Fragestellung	13
1.2	Methodische Bemerkungen	24
2	Theoretische Grundlagen	27
2.1	Systemische Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie	29
2.1.1	Realistische Ansätze und Theorien hegemonialer Stabilität	29
2.1.2	Regimetheoretische und institutionelle Ansätze	33
2.2	Sub-systemische Theorien handelspolitischer Präferenzbildung	37
2.2.1	Der Einfluss von Interessen und Ideen	37
2.2.2	Der Einfluss von Institutionen und Individuen	41
2.3	Verhandlungstheoretische Ansätze in der handelspolitischen Analyse	45
2.4	Bildung der Grundhypothese und Ableitung des Analyserahmens	46
3	Handelspolitische Institutionen und Akteure in Großbritannien	49
3.1	Die handelspolitische Bedeutung staatlicher Akteure	50
3.1.1	Die Bedeutung von Akteuren der Exekutive	50
3.1.2	Die Bedeutung von Akteuren der Legislative	75
3.2	Die handelspolitische Bedeutung nichtstaatlicher Akteure	92
3.2.1	Die Bedeutung von Wirtschaftsverbänden	94
3.2.2	Die Bedeutung entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen	104
3.3	Folgerungen	111
4	Fallstudien zur Handelspolitik Großbritanniens	119
4.1	Die Doha-Runde am Beispiel der WTO-Ministerkonferenz von Cancún	119
4.1.1	Die Entwicklungen von der WTO-Gründung bis Doha	119
4.1.2	Ausgewählte Verhandlungsgegenstände im Vorfeld Cancúns	141
4.1.3	Der Verlauf der Verhandlungen in Cancún	178
4.1.4	Der Verlauf der Verhandlungen nach Cancún	186
4.2	Die Reformdiskussion über das Anti-Dumping-Regime der EU	207
4.2.1	Anti-Dumping und seine Rolle innerhalb des Welthandelsregimes und der EU	207
4.2.2	Die britische Haltung zu einer Reform des Anti-Dumping-Regimes	213
4.3	Folgerungen	225

5	Schlussfolgerungen	239
5.1	Abschließende Interpretation der Ergebnisse	239
5.2	Theoretische Implikationen und Ausblick	249
	Quellen- und Literaturverzeichnis	253